



Alle, die um einen Bürgerradweg gekämpft haben, freuten sich jetzt beim ersten Spatenstich an der Rütthener Straße in Richtung Eikeloh. Darunter Mitarbeiter der Baufirma sowie der Städte Rütthen und Erwitte, Westereiden und Werner Lohn. ■ Foto: Schönhense

Umzugsmotto wird besprochen

KNEBLINGHAUSEN ■ Die Kleine Kneblinghauser Karnevalsgesellschaft lädt am Montag, 2. Oktober, um 19.30 Uhr zur Mitgliederversammlung ein. Im Feuerwehrgerätehaus soll über das Motto im Rosenmontagsumzug in Rütthen abgestimmt werden.

NACHRICHTEN

RÜTTHEN ■ Die Frauenselbsthilfe nach Krebs trifft sich am Montag, 2. Oktober, um 15 Uhr im Rütthener Pfarrheim. Dann feiern die Frauen ein Erntedankfest.

KALLENHARDT ■ Die Proben des Gesangvereins Kallenhardt am heutigen Donnerstag und morgigen Freitag, 28. und 29. September, entfallen.

TERMINE HEUTE

Donnerstag, 28. September

Wochenmarktstand in Drewer: 15 bis 17 Uhr vor der Schützenhalle.

„Flotte Motten“ Rütthen: 15 Uhr Wanderung ab Sägewerk Fisch, 16.30 Uhr Treffen mit den Nichtwanderern an der Bohnenburg.

Bürgerradweg schließt Lücke zum Norden

Streckenabschnitt in Richtung Eikeloh wohl schon Ende Oktober fertig

WESTEREIDEN ■ Radfahrer müssen stressresistent sein – besonders auf der Rütthener Straße in Richtung Eikeloh, wenn Autos mit hundert Sachen haarscharf überholen. Doch wohl noch in diesem Herbst ist das vorbei: Seit Mittwoch wird dort der Bürgerradweg gebaut.

Dieser wird eigentlich nur 550 Meter lang sein, schließt damit aber die Radstrecken-Lücke vom Rütthener Süden in den Erwitter Norden. Zumindest vom Westen aus – Oestereiden muss noch um einen eigenen Radweg kämpfen (s. Infobox). Parallel zur Landesstraße knapp hinter der Autobahnbrücke wird der Asphaltweg verlaufen. Radler kommen über einen Wirtschaftsweg aus Westereiden, können neben der Straße weiterfahren, müssen sie dann aber noch einmal überqueren, um auf einen gen Norden führenden

Hoffnung auch für Oestereider

Die Heimatfreunde Oestereiden hatten stellvertretend zuletzt 2016 einen eigenen Radweg in den Norden gefordert. Hoffen dürfen sie, sagte Weiken auf Nachfrage. Allerdings: Meist scheitert es an Grundstücksbesitzern, die ihre Fläche nicht zur Verfügung stellen. Nicht an der

Finanzierung, so Werner Lohn. Immerhin: Westereidens Ortsvorsteher Antonius Krane verriet, dass die Anlieger für einen Radweg zwischen Westereiden und Oestereiden durchaus gesprächsbereit seien. „Aber zieht auch nur einer quer, ist die Sache gestorben“, so Weiken.

Wirtschaftsweg zu gelangen.

Schon Ende Oktober will die Oestereider Baufirma um Carsten Ising fertig sein. „Passend zu den Herbstferien könnte dann die Einweihung sein“, freute sich der ehemalige CDU-Landtagsabgeordnete Werner Lohn. Er war vor vier Jahren vom Westereider Schützenoberst Franz-Bernhard Meyer auf den Wunsch nach einem Radweg angesprochen worden und hatte sich in

Düsseldorf dafür stark gemacht. Das Ergebnis: 80 000 Euro Fördergeld aus dem Bürgeradweg-Programm des Landes. Das deckte auch die Kosten, sagte Stadt-Mitarbeiter Andreas Janning.

Einer, der sich beim Orts-termin auch freute, war der Westereider Franz-Josef Leiwesmeier. Er war über die Landesstraße geradelt („Das ist ganz gefährlich!“) und stellte für das Foto auch gleich sein Fahrrad zur Verfügung. ■ bis